

Erläuterungsbericht zum Wirtschaftsplan 2018

1. Einführung

Mit Beschluss des Stadtrats vom 02. Juli 2003 wurde der Eigenbetrieb NürnbergBad gegründet und hat zum 01. Januar 2004 seine Tätigkeit aufgenommen. Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb NürnbergBad vom 08. Juli 2003 wurde am 16. Juli 2003 im Amtsblatt der Stadt Nürnberg veröffentlicht. Die letzte Änderung der Betriebssatzung erfolgte durch Satzung vom 05. August 2015.

Der Eigenbetrieb NürnbergBad bewirtschaftet alle städtischen Hallenbäder:

- Südstadtbad,
- Nordostbad,
- Katzwangbad,
- Langwasserbad;

und alle städtischen Freibäder:

- Stadionbad,
- Westbad,
- Naturgartenbad.

NürnbergBad ist für die Planung und Durchführung der Maßnahmen zur Sanierung und Attraktivitätssteigerung verantwortlich.

Die wesentlichen Maßnahmen bisher waren:

- 2008 / 2009 – Südstadtbad; Sanierung, Erweiterung um Außenbereich und Saunalandschaft
- Dezember 2009 – Nordostbad; Erweiterung Außenbereich
- September 2010 bis Juli 2011 – Westbad; vollständige Erneuerung
- Mai 2013 bis Juli 2015 – Langwasserbad; Neubau
- Februar 2017 bis Mai 2017 – Nordostbad; Neubau einer Röhrenrutsche

In den vorliegenden Unterlagen ist die Planung für das Wirtschaftsjahr 2018 des Eigenbetriebs NürnbergBad dargestellt.

2. Erfolgsplan

Die Ermittlung der Planansätze erfolgt aufgrund der Zahlen des Jahresabschlusses 2016 und der Ist-Situation des fortgeschrittenen Wirtschaftsjahres 2017, hochgerechnet auf das Gesamtjahr 2017.

2.1 Umsatzerlöse

Zur Ermittlung der Umsatzerlöse wurden die Zahlen des aktuellen Wirtschaftsjahrs auf das Gesamtjahr 2018 hochgerechnet.

Dabei wird von einer (hinsichtlich der Besucherzahl) durchschnittlichen Freibadsaison ausgegangen. Der Ansatz von 6,0 Mio. EUR berücksichtigt zudem eine Anpassung der Gebühren um 2 %.

2.2 Material und Instandhaltung

Der Aufwand für Gas, Strom, Wasser und Heizung (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) wurde aus den Verbrauchsdaten der Vergangenheit und der unterstellten Nutzungsintensität und –dauer ermittelt. Dabei wurden die durchschnittlichen Preissteigerungsraten der letzten Jahre unterstellt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten Aufwendungen für den Bauunterhalt (Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen und technischen Anlagen) mit 500.000 EUR sowie für Fremdreinigung mit 520.000 EUR.

2.3 Personalaufwand

Die Gesamtpersonalkosten betragen 2018 voraussichtlich 4,69 Mio. EUR (Ergebnis 2016: 4,2 Mio. EUR).

Der aktuelle Tarifabschluss sieht in der zweiten Stufe eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 2,35 % ab dem 01.02.2017 vor.

Darüber hinaus wurde eine neue Entgeltordnung ab dem 01.01.2017 verhandelt, die auch zu Änderungen bei der Eingruppierung von Beschäftigten in Bäderbetrieben führt.

Davon ausgehend wird für 2018 mit einer Tarifierhöhung von 3 % gerechnet.

In 2018 werden deshalb Gesamtpersonalkosten von 4,69 Mio. EUR veranschlagt.

2.4 Abschreibungen

Es wurden lineare Abschreibungszeiten auf Grundlage der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ des Bundesministeriums der Finanzen vom 09. Mai 1995 angewandt.

Für das Jahr 2018 wird mit Abschreibungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR geplant.

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Finanzplan 2017 – 2021 dargestellt. Den Abschreibungen steht kein unmittelbarer Liquiditätsabfluss gegenüber, allerdings wird das Jahresergebnis (Erfolgsplan) dadurch belastet.

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für z.B. Verwaltungskostenerstattungen, Miete, Öffentlichkeitsarbeit, Bürobedarf, Beratungsgebühren, Gutachten, Honorare Hochbauamt, Gärtnereileistungen, Winterdienst und Wartung der Gebäude, Betriebsvorrichtungen und technischen Anlagen veranschlagt.

Der Abbruch des alten Langwasserbades findet im Jahr 2017 statt und ist mit 660.000 TEUR netto in der Hochrechnung für 2017 veranschlagt.

Ein Verkauf des ehemaligen Freibadgrundstückes in Langwasser an die wbg Nürnberg zur Wohnbebauung wird derzeit vorbereitet.

2.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für das Jahr 2018 ist keine Kreditaufnahme für Investitionen vorgesehen, siehe Vermögensplan. Die sich aus den Krediten ergebenden Zinsaufwendungen in Höhe von 699.641 EUR wurden im Erfolgsplan berücksichtigt.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 31. Dezember 2003 wurde dem Eigenbetrieb NürnbergBad für die von der Stadt vorfinanzierten Bäder ein Darlehen in Höhe von 5,85 Mio. EUR von der Hypo Real Estate Bank AG zugeordnet und am 01. August 2005 vollständig auf NürnbergBad übertragen. Für dieses Darlehen, welches in 2008 zu günstigeren Konditionen umgeschuldet wurde, sind im Jahr 2018 gemäß Tilgungsplan 108.000 EUR an Zinsen zu zahlen.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben ist die Inanspruchnahme eines Kassenkredites nötig.

2.7 Kassenkredit

Als Kassenkreditmittel reichen die in Art. 73 Abs. 2 GO veranschlagten 1/6 der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht aus. Um den reibungslosen Betriebsablauf und eine fristgerechte Bezahlung der Kreditorenrechnungen zu gewährleisten ist eine Summe von 4 Mio. EUR als Kassenkredit eingeplant.

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan weist 100.000 EUR für Schlussrechnungen aus dem neuen Langwasserbad aus.

Für sonstige Investitionen sind 500.000 EUR eingeplant.

4. Stellenplan

Anlage 2.7 zeigt in der Übersicht den Stellenplan nach der neuen Entgeltordnung.

5. Finanzplan

Der Finanzplan weist für die Zeit von 2017 bis 2021 einen Finanzbedarf von 37,31 Mio. EUR aus.

Auf der Mittelherkunftsseite sind neben dem erwarteten Verlustausgleich durch die Stadt Nürnberg noch der erwartete Rückfluss der zu viel verauslagten Vorsteuer in Höhe von 426.600 EUR und die FAG-Mittel in Höhe von 214.000 EUR zu beachten.

Behandlung Verlustausgleich

Der Verlustausgleich der Stadt Nürnberg beläuft sich lt. Erfolgsplan im Jahr 2018 auf 6.656.891 EUR (siehe auch Tabelle „Darstellung des Verlustausgleiches gemäß § 8 EBV“)

Der vorliegende Wirtschaftsplan ist mit dem Finanzreferat abgestimmt.